

## Verdienstmedaille für das Ströher Engagement

Rhein-Hunsrück-Zeitung  
Samstag, 20. April 2019

# Verdienstmedaille für das Ströher Engagement

Dieter Merten erhielt hohe Auszeichnung - 200 000 Euro für Restaurierung gesammelt

Von unserem Reporter  
Werner Dupuis

**Koblenz.** Für seine Verdienste um die Kunstsammlung und das Vermächtnis des Malers Friedrich Karl Ströher erhielt Dieter Merten am Mittwoch die Verdienstmedaille des Landes. Der Präsident der Struktur- und Genehmigungsbehörde (SGD) Nord Ulrich Kleemann überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde.

Die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz gilt als höchste Anerkennung und Zeichen der Würdigung besonderer ehrenamtlicher Verdienste um die Gesell-

schaft und die Mitmenschen. Seit über 30 Jahren ist Merten ehrenamtlich auf vielen Ebenen für die Kunstsammlung Ströher tätig, die im Hunsrück-Museum im Simmerner Schloss untergebracht ist.

„Diesen Orden widme ich natürlich dem Freundeskreis.“

Dieter Merten gab die Würdigung der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz an die zahlreichen engagierten Mitstreiter der regionalen Ströher-Bewegung weiter.

Als Vorsitzender steht er seit 14 Jahren an der Spitze der Friedrich Karl Ströher-Stiftung. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Freundeskreises Friedrich Karl Ströher. Seit 18 Jahren ist er auch dessen Vorsitzender.

Mit der Vita und dem Werk des 1876 in Irmenach geborenen Malers und Bildhauers beschäftigt sich Merten schon seit Langem. Nach einer Lehre als Dekorationsmaler zog es Ströher in die große weite Welt. Er hatte Ateliers in Berlin und Paris. Immer wieder kam er aber in seine Heimat zurück. Mit seiner Familie lebte er die letzten fünf Jahre seines Lebens in Irmenach, wo er 1925 starb. Sein Nachlass, zunächst sorgsam verwahrt von seiner Witwe, liegt heute im Schloss in Simmern. Hier ist er auf Dauer und öffentlich zugänglich gesichert.

Ende 2005 gründeten die Kreispartei Rhein-Hunsrück und die Stadt Simmern gemeinsam die Ströher-Stiftung. An dem Erfolg

dieser Stiftung trägt Merten maßgeblichen Anteil, sagte Kleemann.

Zur Finanzierung der dringend notwendigen Restaurierung der Ströher'schen Werke werden Bildpatenschaften vergeben. Unermüdlich ist Merten unterwegs, um neue Bildpaten zu gewinnen. Dank seines rastlosen Einsatzes kamen in den vergangenen zehn Jahren 200 000 Euro in die Spendenkasse. Damit wurden bisher fast alle Ölgemälde restauriert und erhalten, wenn notwendig, auch neue Rahmen. Aktuell beginnt die Bearbeitung und Sicherung eines großen Fundus an Aquarellen und Arbeiten auf Papier. Durch die Patenschaften, durch Ausstellungen in Simmern und an Orten, die mit Ströher in Verbindung stehen, durch Publikationen und viele kreative Ideen verankert Merten Ströher's Werk im Bewusstsein der Bevölkerung.



Die von Ministerpräsidentin Malu Dreyer an Dieter Merten (links) verliehene Verdienstmedaille überreichte SGD-Präsident Ulrich Kleemann. Zur Feier waren neben der Familie und Weggefährten auch Landrat Marlon Bröhr und die Bürgermeister Michael Boos und Andreas Nikolay gekommen. Foto: Werner Dupuis

## Eine Feierstunde im Zeichen des Freundeskreises Ströher

Seit drei Jahrzehnten wird am Erhalt des künstlerischen Erbes gearbeitet - Der Blick geht weit über die Kunstsammlung in Simmern hinaus

**Simmern.** Mit der Verleihung der Verdienstmedaille an Dieter Merten ging am Mittwochabend im Simmerner Schloss eine Ströher-Feierstunde einher. Merten nutzte die Gelegenheit, als Vorsitzender des Freundeskreises Friedrich Karl Ströher den engsten Kreis langjähriger Ströher-Freunde einzuladen, die er an der Verdienstmedaille teilhaben lassen wollte. Kurzerhand ließ er auf die Ordensverleihung in Koblenz in Simmern eine Feier zum 30. Geburtstag des Freundeskreises folgen.

Wer Dieter Merten und sein Engagement in Sachen Ströher kennt, der dürfte erahnen, wie sehr es ihm ein Anliegen sein würde, die eigene, persönliche Auszeichnung auf die Arbeit des gesamten Freundeskreises zu übertragen. Auch wenn der Freundeskreis offiziell am 1. November 1989 gegründet wurde und die Feierlichkeit zum 30. Geburtstag damit erst in einigen Monaten abzuhalten sein wird, nutzte er die Gelegenheit, ein vorgezogenes kleines Fest anlässlich drei Dekaden inhaltreicher Arbeit in Sachen Ströher zu veranstalten. „Diesen Orden widme ich na-

türlich dem Freundeskreis“, sagte Merten in die Runde der versammelten Kunstfreunde, die im Schloss Platz genommen hatten. Gekommen waren zahlreiche langjährige Wegbegleiter, die mit Merten dazu beigetragen haben, das Erbe Ströher's zu wahren und zu mehren. In den vergangenen drei Jahrzehnten sind so nicht nur rund 65 000 Euro an Mitgliedsbeiträgen zusammengekommen und gut 200 000 Euro an Patenschaftsbeiträgen für Ströher-Arbeiten gesammelt worden, es wurde darüber hinaus viel Wissen über den Hunsrücker Maler vertieft und in der Öffentlichkeit verankert.

Dass es heute Hunderte Arbeiten Ströher's in der gleichnamigen Kunstsammlung gibt, darunter einzigartige Landschafts- und Porträtwerke, und regelmäßig Ausstellungen, geht auf dieses Wirken zurück. „Ich lege großen Wert darauf, dass hier nicht eine Einzelperson steht“, sagte Merten an seine Mitstreiter gerichtet. Viele davon, so die Gründungsmitglieder des Freundeskreises, haben sich jahrzehntelang um Ströher verdient gemacht. Dass der Hunsrück-Maler heute bis in die Schul-

unterricht und bei der Realschule plus in Simmern sogar in den Namen des Instituts eingebunden ist, gehört zu den nachhaltigsten Ver-

diensten. Seit 1. Dezember 1989 gab es dazu 38 Ausstellungen in und weit über die Region hinaus, gut zwei Dutzend Reisen auf Ströher's internationalen Spuren und

zahlreiche Wanderungen in Ströher's Heimatregion. Aus der Begeisterung für Ströher ist, wie Merten erklärte, eine „Bürgerbewegung“ geworden.

Auch im Simmerner Stadtbild, so stellten Merten und Stadtbürgermeister Andreas Nikolay am Mittwoch im Schloss vor, soll Ströher Einzug halten. Ein Künstler mit Hunsrücker Wurzeln wird demnach auf einer privaten Hauswand an der Kreuzung Kumbdcher Höll/Klappergasse in den kommenden Monaten ein Graffiti anbringen. Merten, der diese Strecke regelmäßig passiert, dürfte dies besonders freuen und dankte dem Direktor des Hunsrück-Museums, Fritz Schellack, für den maßgeblichen Impuls zu diesem Projekt.

Überhaupt war bei der Feierstunde anlässlich der Verdienstmedaille und des 30. der Freundeskreises einmal mehr der Blick zukunftsgerichtet: Merten vermaß es nicht, sehr nachdrücklich für neue Patenschaften und um finanzielle Unterstützung zu werben. So lange er sich eben für Ströher und dessen Werk einsetzt, so beharrlich wird er dies fortsetzen. Volker Boch



Seit drei Jahrzehnten setzen sich viele Mitstreiter im Freundeskreis um den früheren Simmerner Bürgermeister Hans Bungenstab (links) und Dieter Merten für das Erbe Ströher's ein. Foto: Werner Dupuis